Allgemeine Geschäftsbedingungen

Entgeltliche Privatshootings | alle Altersgruppen

Diese AGB gelten für entgeltliche Fotoshootings und damit verbundene Leistungen von Fotodesign Winklmeier, Inhaber Martin Winklmeier, Reiterbergstraße 34a, 84332 Hebertsfelden („Fotograf“), gegenüber Privatkunden („Kunde“): Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenshootings sowie private Veranstaltungen – mit Erwachsenen, Kindern oder gemischten Gruppen. Sie gelten außerdem für Geschenkgutscheine (§ 18) und Online-Bestellungen zusätzlicher Bilder (§ 19). Für TFP-Shootings und überwiegend gewerbliche oder selbstständige berufliche Zwecke gelten eigene Bedingungen.

Das Wichtigste in Kürze

- Der Vertrag entsteht erst mit der Unterschrift beider Seiten. Anfragen und Reservierungen sind unverbindlich.
- Es gilt der im Shootingvertrag vereinbarte Preis; Rechnungen sind in der Regel binnen 7 Tagen fällig.
- Absage bis 30 Tage vorher kostenfrei, ein vereinbarter Ersatztermin ebenfalls. Danach gilt die Staffel in § 9.
- Ihre Bilder erhalten Sie in der Regel binnen 21 Tagen in Ihrer passwortgeschützten Galerie; sie bleibt 8 Wochen ab Bereitstellung online – eine Woche vor Ablauf erinnern wir Sie per E-Mail.
- Nach vollständiger Zahlung dürfen Sie die Bilder privat zeitlich unbegrenzt nutzen.
- Für Werbung nutzt der Fotograf Ihre Bilder nur mit Ihrer gesonderten, freiwilligen Einwilligung.
- Bei Kindern entscheiden die Sorgeberechtigten – und nichts geschieht gegen den erkennbaren Willen des Kindes.

Diese Übersicht erleichtert das Lesen; maßgeblich sind die folgenden Regelungen.

§ 1 Vertragsschluss und Einbeziehung

(1) Vertragspartner und zur Zahlung verpflichtet ist die im Shootingvertrag als Auftraggeber genannte volljährige Person, die als Verbraucher handelt – auch wenn nur Kinder fotografiert werden. Weitere Teilnehmer und eine weitere sorgeberechtigte Person werden durch Mitwirkung oder Zustimmung nicht zahlungspflichtig, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart ist.

(2) Der Shootingvertrag kommt ausschließlich durch Unterschrift beider Parteien bei gleichzeitiger persönlicher Anwesenheit zustande. Anfragen, Angebote, Terminabsprachen und Reservierungen per Telefon, E-Mail, Messenger, Website oder Kundenportal sind unverbindlich. Die Anlage eines Auftrags, ein Portalzugang oder eine Statusanzeige begründen keinen Vertrag; Anmelden, Lesen oder Herunterladen gilt nicht als Zustimmung.

(3) Kostenpflichtige Zusatzleistungen bedürfen einer gesonderten ausdrücklichen Vereinbarung. Organisatorische Bestätigungen, etwa einer Bildauswahl, sind keine solche Vereinbarung.

(4) Diese AGB werden nur Vertragsbestandteil, wenn der Fotograf vor der Unterschrift ausdrücklich auf sie hinweist, der Kunde sie zumutbar zur Kenntnis nehmen kann und mit ihrer Geltung einverstanden ist. Maßgeblich ist die im Shootingvertrag genannte Fassung. Individuelle Vereinbarungen gehen vor.

(5) Ein gesetzliches Widerrufsrecht bleibt unberührt. Es besteht insbesondere, wenn der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume des Fotografen geschlossen wird; die Widerrufsbelehrung ist dann Teil des Shootingvertrags. Vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt der Fotograf nur auf ausdrückliches Verlangen des Kunden.

§ 2 Leistungsumfang

(1) Art, Zweck, Termin, Ort, Dauer, Leistungsumfang, Zahl und Format der Bilder, Bearbeitung, Vergütung und Lieferweg ergeben sich aus dem Shootingvertrag.

(2) Gestaltung und Bearbeitung erfolgen im vereinbarten Briefing und im erkennbaren Stil des Fotografen. Referenzbilder und Moodboards beschreiben die gewünschte Richtung; eine identische Nachbildung ist nur geschuldet, wenn sie ausdrücklich vereinbart ist.

(3) Geschuldet sind die vereinbarten fertig bearbeiteten Bilder. Sämtliche Aufnahmen, verworfene Bilder, Projekt- oder RAW-Dateien sind nur bei ausdrücklicher Vereinbarung herauszugeben. Gesetzliche Auskunftsrechte nach der DSGVO bleiben unberührt; sie begründen keinen Anspruch auf Arbeitsdateien in einem bestimmten Format.

§ 3 Durchführung und Verhinderung des Fotografen

(1) Der Fotograf arbeitet mit fachlicher Sorgfalt und darf qualifizierte Hilfspersonen einsetzen, sofern nicht seine persönliche Leistung vereinbart ist.

(2) Kann der Fotograf einen Termin wegen Krankheit, Unfall, höherer Gewalt, behördlicher Maßnahmen oder eines anderen von ihm nicht zu vertretenden Umstands nicht wahrnehmen, informiert er den Kunden

unverzüglich und bietet einen zumutbaren Ersatztermin an. Kommt innerhalb angemessener Zeit kein Ersatztermin zustande oder ist der Zweck des Shootings entfallen, können beide Seiten vom noch nicht erfüllten Teil zurücktreten; darauf geleistete Zahlungen werden erstattet. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

§ 4 Mitwirkung des Kunden und weitere Teilnehmer

(1) Der Kunde teilt die für Planung und Durchführung nötigen Informationen rechtzeitig mit, erscheint pünktlich und weist auf besondere Wünsche und wesentliche Umstände hin. Gesundheitsangaben werden nicht verlangt.

(2) Wer einen Aufnahmeort, Gegenstände oder Tiere vorgibt oder mitbringt, beschafft die in seinem Einflussbereich nötigen Zustimmungen und Genehmigungen und trägt nach den gesetzlichen Vorschriften die Folgen, wenn sie fehlen.

(3) Der Kunde nennt vorab alle weiteren Teilnehmer und gibt an, wer minderjährig ist und wer diese Kinder gesetzlich vertritt.

(4) Der Kunde sorgt dafür, dass alle Teilnehmer – bei Minderjährigen auch deren gesetzliche Vertretung – vor Beginn die Datenschutzhinweise des Fotografen erhalten, etwa durch Aushändigung, Aushang oder digitale Weitergabe. Die datenschutzrechtliche Verantwortung des Fotografen bleibt unberührt. Die Information ersetzt keine erforderliche Einwilligung.

(5) Soweit für Aufnahme oder vereinbarte private Bildbereitstellung eine Einwilligung erforderlich ist, stellt der Kunde sicher, dass sie vor Beginn von der jeweils berechtigten Person freiwillig und nachweisbar erteilt ist. Allein aufgrund seiner Auftraggeberrolle kann der Kunde nicht für andere Erwachsene oder für Kinder anderer Sorgeberechtigter einwilligen.

§ 5 Minderjährige Teilnehmer

(1) Für Minderjährige müssen die erforderlichen Erklärungen ihrer gesetzlichen Vertretung vor Beginn vorliegen. Bei gemeinsamer Sorge handeln die Eltern grundsätzlich gemeinsam; eine allein handelnde Person muss allein vertretungsberechtigt oder wirksam bevollmächtigt sein. Begleitung oder Verwandtschaft allein begründen keine Vertretungsmacht. Der Fotograf kann im erforderlichen Umfang Nachweise verlangen.

(2) Kinder und Jugendliche werden altersgerecht informiert und beteiligt. Ist ein Kind ausreichend einsichtsfähig, wird seine Zustimmung zusätzlich eingeholt und dokumentiert. Aufnahmen und Nutzungen erfolgen nicht gegen seinen erkennbaren Willen; bei Ablehnung oder Überforderung werden Pausen, ein anderer Ablauf oder ein Abbruch abgestimmt. Das allein ist keine Pflichtverletzung des Kunden.

(3) Die Aufsicht über Kinder liegt bei der gesetzlichen Vertretung oder einer von ihr beauftragten volljährigen Begleitperson. Der Fotograf übernimmt die Aufsicht nur nach ausdrücklicher Vereinbarung; seine gesetzlichen Sorgfalts- und Verkehrssicherungspflichten bleiben unberührt.

§ 6 Private Veranstaltungen

(1) Bei privaten Veranstaltungen mit Gästen gilt zusätzlich der Aushang „Hinweis: Heute wird fotografiert“. Der Kunde hängt ihn vor Beginn gut sichtbar am Eingang aus und sorgt dafür, dass die Gäste rechtzeitig über die Aufnahmen, deren Zweck und die Datenschutzinformationen informiert sind.

(2) Soweit für einzelne Aufnahmen oder Nutzungen Einwilligungen erforderlich sind, etwa für gezielte Einzelportraits, holt der Kunde sie vor Beginn nachweisbar ein, bestätigt dies dem Fotografen in Textform und legt auf Verlangen Nachweise vor. Der Fotograf darf auf diese Bestätigung vertrauen, solange ihm keine gegenteiligen Umstände bekannt sind oder sich aufdrängen müssen.

(3) Der Kunde teilt vor Beginn mit, wer nicht gezielt oder erkennbar fotografiert werden möchte, und gibt einen während der Veranstaltung erklärten Widerspruch unverzüglich weiter. Bloße Anwesenheit, Schweigen oder ein fehlender Widerspruch gelten nicht als Einwilligung; die Zustimmung einer Person oder Familie gilt nicht für andere.

§ 7 Zweifel an Einwilligungen; Freistellung

(1) Bestehen begründete Zweifel an einer erforderlichen Einwilligung oder Vertretungsbefugnis oder fehlen verlangte Nachweise, darf der Fotograf die Aufnahme einzelner Personen ablehnen und die Leistung bis zur Klärung einschränken, unterbrechen oder erforderlichenfalls beenden. Nach Möglichkeit werden nur die betroffenen Personen von erkennbaren Aufnahmen ausgenommen. Beruht dies auf einer Pflichtverletzung des Kunden, hat der Fotograf dadurch entstehende Verzögerungen nicht zu vertreten.

(2) Der Kunde stellt den Fotografen von berechtigten Ansprüchen Dritter frei, soweit diese auf einer schuldhaften Verletzung seiner Pflichten aus §§ 4 bis 6 beruhen, einschließlich angemessener Kosten der Rechtsverteidigung. Der Fotograf informiert den Kunden unverzüglich über solche Ansprüche und gibt ihm

Gelegenheit zur Mitwirkung an der Abwehr. Die Freistellung gilt nicht, soweit der Fotograf selbst eine Pflicht verletzt hat; seine eigene datenschutzrechtliche Verantwortung bleibt unberührt.

§ 8 Vergütung und Zahlung

(1) Es gilt der im Shootingvertrag ausgewiesene Preis einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer. Zusätzliche Leistungen werden nur nach vorheriger Vereinbarung berechnet.

(2) Rechnungen sind, sofern nichts anderes vereinbart ist, binnen 7 Kalendertagen nach Zugang ohne Abzug per Banküberweisung zu zahlen. Eine Anzahlung von bis zu 50 % ist nur geschuldet, wenn Höhe und Fälligkeit im Shootingvertrag angegeben sind. Im Kundenportal angezeigte Zahlungsstände dienen der Orientierung und ersetzen keinen Zahlungsnachweis.

(3) Die Nutzungsrechte nach § 12 entstehen erst mit vollständiger Zahlung der dafür vereinbarten Vergütung.

§ 9 Absage durch den Kunden; Ausfallhonorar

(1) Absagen sollen aus Beweisgründen in Textform (z. B. per E-Mail) erfolgen. Gesetzliche Widerrufs- und Kündigungsrechte bleiben unberührt; ein wirksamer Widerruf löst kein Ausfallhonorar aus.

(2) Wird ein Ersatztermin vereinbart, fällt für die Verschiebung kein Ausfallhonorar an.

(3) Sagt der Kunde ein vereinbartes Shooting ohne Ersatztermin ab oder erscheint er nicht, ohne dass der Fotograf dies zu vertreten hat, kann der Fotograf anstelle der gesetzlichen Vergütung (insbesondere § 648 BGB) ein pauschales Ausfallhonorar verlangen. Bemessungsgrundlage ist der im Shootingvertrag als fester Eurobetrag vereinbarte **Bezugsbetrag Ausfallhonorar**; bei Paketbuchungen entspricht er in der Regel dem Paketpreis. Ist kein Bezugsbetrag vereinbart, gelten ausschließlich die gesetzlichen Vorschriften. Maßgeblich ist der Zugang der Absage:

Zugang der Absage vor dem Termin	Ausfallhonorar
mehr als 30 Kalendertage	kein Ausfallhonorar
21 bis 30 Kalendertage	15 % des Bezugsbetrags
8 bis 20 Kalendertage	30 % des Bezugsbetrags
3 bis 7 Kalendertage	60 % des Bezugsbetrags
weniger als 3 Kalendertage oder Nichterscheinen	80 % des Bezugsbetrags

(4) Dem Kunden bleibt ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Einnahmen aus einer anderweitigen Vergabe des freigewordenen Termins werden angerechnet. Bereits entstandene, nicht stornierbare und vorab mitgeteilte Fremdkosten (z. B. Raummiete) können zusätzlich verlangt werden, soweit sie nicht durch die Pauschale abgegolten sind.

§ 10 Outdoor-Shootings und Wetter

Fotograf und Kunde stimmen die Durchführbarkeit anhand der konkreten Wetter- und Sicherheitslage ab. Hält der Fotograf die Durchführung aus fachlichen oder Sicherheitsgründen für unzumutbar, wird der Termin ohne Ausfallhonorar verlegt. Entscheidet sich der Kunde trotz eines nachvollziehbaren Hinweises für die Durchführung, sind allein dadurch verursachte, unvermeidbare Abweichungen kein Mangel.

§ 11 Bildauswahl, Bearbeitung und Bereitstellung

(1) Der Fotograf trifft eine technisch und gestalterisch begründete Vorauswahl. Der Kunde wählt daraus die vereinbarte Zahl an Bildern innerhalb der mitgeteilten Frist. Erfolgt trotz Erinnerung keine Auswahl, darf der Fotograf nach angemessener, angekündigter Nachfrist selbst auswählen.

(2) Die Grundbearbeitung umfasst übliche Korrekturen von Belichtung, Farbe, Kontrast und Zuschnitt sowie eine dezente, stilgerechte Retusche. Composings und wesentliche Veränderungen von Körper, Gesicht oder Hintergrund erfordern ein gesondertes Angebot.

(3) Die fertigen Bilder werden, sofern nichts anderes vereinbart ist, innerhalb von 21 Kalendertagen nach dem Shooting bzw. nach rechtzeitiger Bildauswahl in einer passwortgeschützten Online-Galerie des Fotografen oder über einen sicheren Download-Link bereitgestellt. Der Kunde wird darüber informiert.

(4) Die Galerie ist acht Wochen ab dem Tag verfügbar, an dem die fertigen Bilder für den Kunden zugänglich gemacht werden. Eine Woche vor Ablauf erinnert der Fotograf per E-Mail, sofern eine Adresse hinterlegt ist. Ein Anspruch auf dauerhafte Bereitstellung besteht nicht; nach dem Download ist der Kunde für eigene Sicherungskopien verantwortlich.

(5) Verworfene Aufnahmen werden bei der Sichtung gelöscht, RAW-Dateien nach Abschluss der Bildentwicklung, soweit sie nicht für offene Leistungen oder konkrete Rechtsnachweise benötigt werden. Fertige Bilder hält der Fotograf als freiwilligen Service in der Regel sechs Monate ab Bereitstellung vor; ein Anspruch auf Archivierung besteht nicht. Einzelheiten enthalten die Datenschutzhinweise.

§ 12 Urheber- und Nutzungsrechte

(1) Der Fotograf bleibt Urheber. Nach vollständiger Zahlung erhält der Kunde an den gelieferten Bildern ein einfaches, zeitlich und räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht für private, nicht gewerbliche Zwecke – insbesondere für private Abzüge und Fotoprodukte (auch über Druckdienstleister), die Weitergabe an Familie und Freunde und die Veröffentlichung auf eigenen, nicht geschäftlich genutzten Social-Media-Profilen.

(2) Zulässig sind technisch nötige Größenanpassungen, Zuschnitte und geringfügige, nicht entstellende Anpassungen sowie die Rechteeinräumung an Plattformbetreiber, die für eine erlaubte Veröffentlichung technisch und nach deren Nutzungsbedingungen unvermeidbar ist. Eine weitergehende Weiterlizenzierung ist unzulässig.

(3) Gewerbliche, berufliche oder werbliche Nutzung, Verkauf, Nutzung zum Training von KI-Systemen sowie wesentliche oder generative Veränderungen bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

(4) Vorhandene Urhebervermerke dürfen nicht entfernt werden; für die private Nutzung ist eine Urhebernennung nicht erforderlich. Bilder dürfen nicht in einen rechtswidrigen, herabwürdigenden oder den Ruf des Fotografen beeinträchtigenden Zusammenhang gestellt werden.

(5) Die Nutzungsrechte ersetzen nicht die Rechte abgebildeter Personen; diese sind bei jeder Weitergabe oder Veröffentlichung zu beachten. Für die öffentliche Veröffentlichung von Bildern Minderjähriger, insbesondere im Internet, sind gesonderte Freigaben der gesetzlichen Vertretung und – bei Einsichtsfähigkeit – des Kindes nötig. Die Zustimmung zum Shooting oder zur Galerie ist keine solche Freigabe.

§ 13 Eigenwerbung des Fotografen

Die Nutzung erkennbarer Kundenbilder für Portfolio, Werbung, Wettbewerbe oder Veröffentlichungen ist nicht Teil des Auftrags. Sie erfolgt nur mit gesonderter, freiwilliger Einwilligung jeder erkennbar abgebildeten Person bzw. ihrer gesetzlichen Vertretung und nur im dort festgelegten Umfang. Ablehnung oder Widerruf haben keinen Einfluss auf Preis und Leistung.

§ 14 Mängelrechte und Haftung

(1) Es gelten die gesetzlichen Mängelrechte einschließlich der Vorschriften für digitale Inhalte. Erkennbare technische Mängel sollte der Kunde zeitnah mitteilen; unterbleibt dies, gehen keine Rechte verloren. Ist Nacherfüllung möglich und zumutbar, erhält der Fotograf eine angemessene Frist. Künstlerische Gestaltungsfreiheit schließt Mängelrechte nicht aus. Geringfügige Farb- oder Helligkeitsabweichungen durch nicht kalibrierte Bildschirme oder übliche Drucktoleranzen sind kein Mangel.

(2) Der Fotograf haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz, bei übernommener Garantie und in sonstigen Fällen zwingender Haftung.

(3) Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Fotograf nur für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten – also solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, etwa die Lieferung der vereinbarten Bilder. Die Haftung ist dann auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Das gilt auch für Erfüllungsgehilfen und für Datenverlust.

§ 15 Kundenportal, Zugänge und Unterlagen

(1) Das passwortgeschützte Kundenportal unterstützt die Auftragsabwicklung, etwa mit Terminen, Leistungen, Bearbeitungsstand, Nachrichten, Dateien, Galerieverweisen und Rechnungen. Statusanzeigen dienen der Orientierung und ändern keine vereinbarten Leistungen, Fristen oder Rechte. Die Nutzung des Portals ist freiwillig; Erklärungen können auch auf anderem Weg abgegeben werden.

(2) Vertragsunterlagen, Rechnungen und wichtige Erklärungen erhält der Kunde auf einem dauerhaften Datenträger – auf Papier oder, soweit vereinbart oder zulässig, als PDF per E-Mail. Über neue Unterlagen im Portal informiert der Fotograf zusätzlich; ein bloßer Upload gilt nicht als Zugang.

(3) Der Kunde hält seine Zugangsdaten vertraulich, gibt sie nur an ausdrücklich bevollmächtigte Personen weiter und meldet einen vermuteten Missbrauch unverzüglich. Galeriezugänge berechtigen nur zum vereinbarten Bildzugriff, nicht zu Nachrichten, Rechnungen oder Unterlagen anderer Personen; die Sorgeberechtigung für ein Kind vermittelt keinen solchen Zugriff. Bei Familien- und Gruppenshootings richtet sich die

Weitergabe nach dem vereinbarten Empfängerkreis und den Freigaben aller erkennbaren Teilnehmer.

(4) Uploads des Kunden dürfen nur Inhalte enthalten, die er für den Auftrag bereitstellen darf; ein Upload räumt keine Veröffentlichungsrechte ein. Nicht mehr benötigte Nachrichten und Dateien werden in der Regel sechs Monate nach Auftragsabschluss gelöscht; vorher kann der Kunde benötigte Unterlagen speichern. Bei technischen Störungen stellt der Fotograf Unterlagen und Leistungen auf anderem geeigneten Weg bereit.

§ 16 Datenschutz und Vertraulichkeit

Der Fotograf behandelt nicht öffentlich bekannte Angaben des Kunden vertraulich, soweit keine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung besteht. Personenbezogene Daten verarbeitet er nach den geltenden Datenschutzvorschriften. Zwecke, Empfänger – einschließlich der eingesetzten Hosting- und Bildbearbeitungsdienste und etwaiger Übermittlungen in Drittländer –, Speicherfristen und Ihre Rechte beschreiben die bei Vertragsschluss bereitgestellten Datenschutzhinweise und die Datenschutzerklärung unter fotodesign-winklmeier.de/datenschutzerklaerung/. Sie ersetzen keine erforderliche Einwilligung und erweitern keine Nutzungsrechte.

§ 17 Fotoprodukte

Bestellt der Kunde beim Fotografen Abzüge oder andere Fotoprodukte, lässt der Fotograf sie bei einem beauftragten Fotolabor herstellen; Vertragspartner bleibt der Fotograf. Nach individueller Auswahl des Kunden hergestellte Produkte sind vom gesetzlichen Widerrufsrecht ausgenommen (§ 312g Abs. 2 Nr. 1 BGB); die gesetzlichen Mängelrechte bleiben bestehen. Bestellt der Kunde selbst bei einem externen Anbieter, gelten für diesen Vertrag dessen Bedingungen.

§ 18 Geschenkgutscheine

(1) Gutscheine können persönlich oder aus der Ferne gekauft werden, etwa nach einer Anfrage über die Website per E-Mail oder Telefon. Ein Wertgutschein wird auf den Preis von Leistungen des Fotografen angerechnet; ein Leistungsgutschein berechtigt zu der darauf bezeichneten Leistung zu den beim Kauf geltenden Bedingungen.

(2) Gutscheine sind drei Jahre gültig, gerechnet ab dem Ende des Kalenderjahres, in dem sie gekauft wurden, sofern auf dem Gutschein keine längere Frist angegeben ist. Ein Restwert bleibt bis dahin erhalten. Gutscheine sind übertragbar. Eine Barauszahlung erfolgt nicht, soweit gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist.

(3) Eingelöst wird ein Gutschein durch Abschluss eines Shootingvertrags. Beim Kauf aus der Ferne besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht (Anlage 1, Teil B); diese AGB erhält der Käufer vor dem Kauf.

§ 19 Online-Bestellung zusätzlicher digitaler Bilder

(1) Diese Regelung gilt, wenn in der Galerie des Fotografen zusätzliche digitale Bilddateien gegen einen gesonderten Preis angeboten werden und ein Verbraucher bestellt. Vertragspartner ist Fotodesign Winklmeier, Inhaber Martin Winklmeier. Der Shooting- oder TFP-Vertrag bleibt eigenständig. Gesonderte Bearbeitungsaufträge, körperliche Fotoprodukte und Käufe bei externen Anbietern sind nicht erfasst.

(2) Anzahl und Umfang der ohne Aufpreis enthaltenen Bilder ergeben sich aus Paket, Aktion oder Auftrag; die Anzeige in der Galerie darf diesen Anspruch nicht verkürzen. Ein erneuter Download desselben freigegebenen Bildes verbraucht kein weiteres Kontingent und kostet nichts. Vorschau, Favoritenmarkierung oder Auswahl zur Abstimmung lösen keine Zahlungspflicht aus.

(3) Die Darstellung käuflicher Bilder ist eine Aufforderung zur Bestellung. Vor dem Absenden werden die ausgewählten Bilder, Dateiformat und Auflösung, Nutzungsumfang, Gesamtpreis einschließlich Umsatzsteuer sowie Zahlungs- und Bereitstellungsbedingungen angezeigt; Eingaben können bis dahin korrigiert werden. Mit Klick auf die Schaltfläche „zahlungspflichtig bestellen“ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot ab. Der Fotograf nimmt es durch eine ausdrücklich als Annahme bezeichnete E-Mail oder durch Bereitstellung der Dateien an, spätestens innerhalb von fünf Kalendertagen; danach ist der Kunde nicht mehr gebunden. Eine reine Eingangsbestätigung ist keine Annahme. Vertragssprache ist Deutsch.

(4) Der Kunde erhält den Vertragsinhalt einschließlich dieser Bedingungen und der Widerrufsbelehrung per E-Mail. Der Vertragstext wird gespeichert, ist aber nicht dauerhaft in der Galerie abrufbar.

(5) Die Zahlung erfolgt nach Vertragsschluss per Banküberweisung binnen 7 Kalendertagen nach Zugang der Rechnung. Nach Zahlungseingang werden die Dateien ohne Vorschauwasserzeichen innerhalb von drei Werktagen (Montag bis Freitag, ohne gesetzliche Feiertage in Bayern) freigegeben – vor Ablauf der Widerrufsfrist nur, wenn der Kunde dem ausdrücklich zugestimmt und seine Kenntnis vom Erlöschen des Widerrufsrechts bestätigt hat, andernfalls nach Ablauf der Widerrufsfrist. Gekaufte Dateien stehen ab

Freischaltung mindestens 14 Kalendertage zum Download bereit, auch wenn die Galerie früher endet.

(6) Für den Abruf werden ein internetfähiges Endgerät, ein aktueller Browser und Software für das angegebene Dateiformat benötigt. Für zusätzliche Dateien gelten § 12 und die gesetzlichen Mängelrechte. Widerrufsbelehrung, Online-Widerrufsfunktion und Muster-Widerrufsformular: Anlage 1, Teil A.

§ 20 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt deutsches Recht; zwingende Verbraucherschutzvorschriften des Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt. Eine Gerichtsstandsvereinbarung zu Lasten von Verbrauchern wird nicht getroffen.

(2) Für Erklärungen nach Vertragsschluss genügt Textform (z. B. E-Mail), soweit gesetzlich nichts Strengeres gilt. Portalnachrichten genügen, wenn die Erklärung dauerhaft gespeichert und unverändert wiedergegeben werden kann und der Erklärende erkennbar ist.

(3) Eine neue AGB-Fassung wird nicht allein durch Veröffentlichung oder Bereitstellung im Portal Bestandteil eines bestehenden Vertrags.

(4) Ist eine Bestimmung unwirksam, gelten an ihrer Stelle die gesetzlichen Vorschriften; die übrigen Bestimmungen bleiben wirksam.

Anlage 1 | Widerruf bei Online-Käufen

Diese Belehrungen gelten nur für die genannten Fernabsatzverträge. Für einen Shootingvertrag, der außerhalb der Geschäftsräume geschlossen wird, enthält der Shootingvertrag eine eigene Belehrung.

A | Widerrufsbelehrung für digitale Bilddateien

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Fotodesign Winklmeier, Inhaber Martin Winklmeier, Reiterbergstraße 34a, 84332 Hebertsfelden, Deutschland, Telefon +49 1520 2908652, E-Mail info@fotodesign-winklmeier.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können Ihr Widerrufsrecht auch online unter fotodesign-winklmeier.de/widerruf/ (Link „Vertrag widerrufen“ im Seitenfuß unserer Website) ausüben. Wenn Sie diese Online-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Vorzeitiges Erlöschen: Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig nur, wenn wir mit der Vertragserfüllung begonnen haben, Sie dem Beginn vor Ablauf der Widerrufsfrist ausdrücklich zugestimmt und Ihre Kenntnis vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt haben und wir Ihnen die Vertragsbestätigung nach § 312f BGB zur Verfügung gestellt haben. Diese Erklärungen werden gesondert eingeholt; eine AGB-Zustimmung genügt nicht. Nach einem wirksamen Widerruf dürfen die Dateien nicht weiter genutzt oder Dritten bereitgestellt werden.

B | Widerrufsbelehrung für Geschenkgutscheine

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie den Gutschein erhalten haben: bei Versand per E-Mail ab Zugang der E-Mail mit dem Gutschein, bei Versand per Post oder Abholung ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, den Gutschein in Besitz genommen haben.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Fotodesign Winklmeier, Inhaber Martin Winklmeier, Reiterbergstraße 34a, 84332 Hebertsfelden, Deutschland, Telefon +49 1520 2908652, E-Mail info@fotodesign-winklmeier.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu

widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können Ihr Widerrufsrecht auch online unter fotodesign-winklmeier.de/widerruf/ (Link „Vertrag widerrufen“ im Seitenfuß unserer Website) ausüben. Wenn Sie diese Online-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Mit dem Widerruf wird der Gutschein ungültig. Einen gedruckten Gutschein müssen Sie nicht zurücksenden; es entstehen Ihnen dafür keine Kosten.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: Fotodesign Winklmeier, Martin Winklmeier, Reiterbergstraße 34a, 84332 Hebertsfelden, E-Mail info@fotodesign-winklmeier.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*) / die Bereitstellung der folgenden digitalen Inhalte (*):

Bilddateien / Gutschein	
Bestellnummer	
Bestellt am (*) / erhalten am (*)	
Name	
Anschrift	

	_____
Ort, Datum	Unterschrift (nur auf Papier)

(*) Unzutreffendes streichen.